**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 39 (1913)

**Heft:** 17

**Illustration:** Maifeier-Programm

Autor: Schweizer, Wilfried / Salander, Martin

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

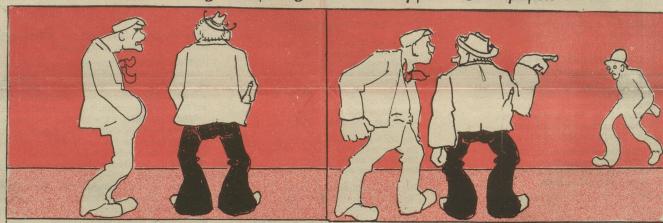
# Maiseier-Progamm

Generalstreik 1913

(Seichnung von Wilfried Schweizer, Text von Martin Salander)

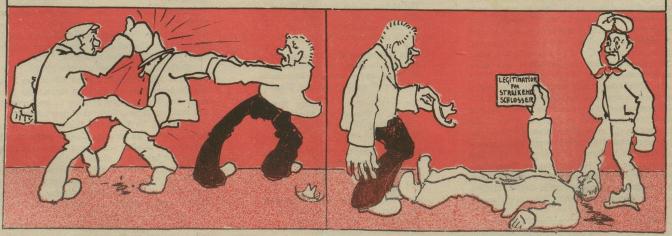


## Der voreilige Totschlag oder Die tapferen Streikposten



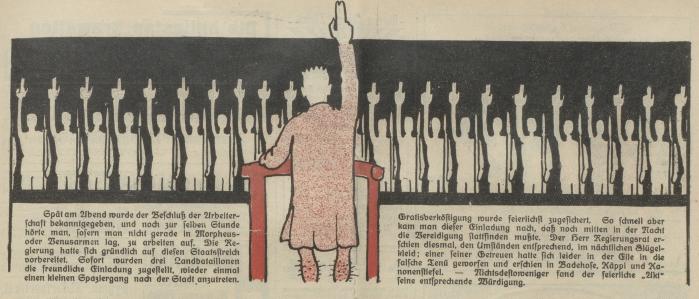
2111e Räder stehen still . . . Gämtliche Betriebe rosten. Weil's das Komitee fo will, stehen diese hier als Posten.

Und nun kommt von ungefähr (der Beschauer sieht es selber) noch ein dritter Mann daher .,. Sicher so ein hund, ein Gelber,



Dieses aber kann sich nicht mit dem "Wachtbefehl" vertragen. In Erfüllung treuer Pflicht wird er schleunigst totgeschlagen.

Doch, es war, wer hatt's geglaubt, einer von den bravften Roten Mehmt die Müten von dem Saupt: laßt ihn leben, diesen Toten.





Im Lausschritt sand die militärlsche Bestung des Bolkshauses, des Belodroms und des Bolksrechtpakasies statt. Die Streikkeitung hatte so etwas vorhergesehen. Unter Juziehung sämtlicher nichtgesperrter Ainematographen-Unternehmungen wurden die besetzen Gebäude selerlich in die Lust gesprengt. 267 Soldaten, 9 Offiziere und 189 Urbeiter sanden dabei den Wegins Jenseits. — Jest intervenierten die Ainobesitzer. Die Aufnahmen der Explosion waren ihnen glänzend gelungen, und sie erklärten dies als einen würdigen Abschluß, der kaum mehr überboten werden könnte. Die Toten

wurden daraushin von dem berühmtesten Puzzle-Puzzle-Spieler Frankreichs, den man extra aus Paris hatte kommen lassen, zusammengeset und aufgebahrt. Um den so schwer erkausten Brieden nicht unnösigerweise zu gesährte. einigte man sich auf nachsolgende Zegränisrede sür Goldaten und Lirbeiter, die von einem sozialdemokratischen Leutnant (1) und einem konservolwen purde:



- (1) Die Erde merde ihnen leicht.
- (2) Wir wollen nicht darüber richten.
- (1) Da liegen sie: Esist erreicht.
- (1) Mun find fie alle mäuschenstumm.

- (2) Sie ließen ihres Lebens Aruften.
- (2) Wenn dieses nicht fehr traurig mare.. (2) Daß fie dabei nun flerben mußten .. (2) Und keinen schräg und keinen schiefer.
- (1) Dann war es immerhin fehr dumm, (1) Das liegt fe ziemlich auf der fand.
- (2) Nun legen wir fie alle tiefer.
- (1) Sur Recht und Ordnung hier im Land. (1) In Reih' und Glied und keinen quer.

  - (1) Well diefes fonst partelisch mär.